

Dankfeier in Münster mit
Weihbischof Franz Josef Overbeck (3. v. r.)



Dankfeiern zu Ehren des neuen Heiligen

In Münster (26. Oktober), Lahnstein (25. Oktober) und Koblenz (18. Oktober) feierten zahlreiche Menschen gemeinsam mit den Arnsteiner Patres und den jeweiligen Bischöfen Dankgottesdienste, um der Freude und Dankbarkeit für diese Heiligsprechung des Mitbruders P. Damian De Veuster Ausdruck zu geben.

Citykirche Koblenz – die Werkzeuge eines Heiligen

Der neue Trierer Bischof Stefan Ackermann eröffnete seine Predigt mit einem Hinweis auf seine alten Religionsbücher, die P. Damian als großes Vorbild hinstellten: »P. Damian ist nicht nur der Patron der Leprakranken oder einer der berühmtesten Belgier, er ist eingegangen in den Schatz der ganzen Kirche. Er hat die innere Schönheit und Würde der Menschen gesehen. Von ihm ist eine heilende und humanisierende Kraft im Sinne des Evangeliums ausge-



St. Barbara Lahnstein – Menschen in Not mitnehmen

Der Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst sprach in dem Gottesdienst, an dem auch der »Treff '81« – eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit mehr oder weniger starken geistigen Behinderungen – teilnahm, von P. Damians leidenschaftlicher Liebe zu den Armen und forderte auf, den heutigen Armen und Ausgegrenzten beizustehen: »Leidenschaft ist Entschiedenheit, bei der man immer auch den Mund, die Finger und das Herz verbrennen kann, bei der man sich anstecken kann, wie P. Damian es erfährt und erleidet. Eine Leidenschaft, die jene in den Blick nimmt, die in der Welt keine Lobby haben und alleine dastehen. Heute sprechen wir von versteckter Armut in unserer Gesellschaft, und die Begleiterscheinungen von Hartz IV sind nicht selten eine viel tiefere seelische Haltlosigkeit, die immer mehr Menschen an den Rand ihrer Möglichkeiten und Kräfte bringt. Daher braucht es Orte und Initiativen, die den ganzen Menschen in den Blick nehmen und in die Mitte stellen. Genau hier ist der Platz der Kirche.«

St. Mauritius Münster – das Gesicht Pater Damians

Der Weihbischof Franz Josef Overbeck nahm ein Bild P. Damians, das in einer Zusammenschau drei Porträts des Paters aus verschiedenen Lebensphasen miteinander verbindet, zum Ausgangspunkt seiner Predigt: »Gesichter sprechen Bände. Aus jedem menschlichen Gesicht spricht das Leben. Das Gesicht von P. Damian De Veuster, vor allen Dingen jenes Bild, das ihn vom Aussatz gezeichnet zeigt, steht vielen von uns eindrücklich vor Augen. (...) Wir Christen können nicht so tun, als habe die Gegenwart nichts mit der Zukunft, die Erde nichts mit dem Himmel und der Mensch nichts mit Gott zu tun. Wessen Herz im Hertzakt Jesu schlägt und in der Schule Mariens und ihres Herzens lebt, dessen Gesicht ist geprägt und dessen Hände gezeichnet. So wie bei P. Damian De Veuster.«

P. HEINZ-JOSEF CATREIN SSCC

Diese Symbole stehen für P. Damians Sorge um Leib und Seele der Menschen: Er sorgte für Medizin, baute Häuser und veranstaltete frohe Feste